

Modulhandbuch zum Studiengang
B.A. Musikwissenschaft / Sound Studies
(Zwei-Fach-Bachelor; BPO „2013“, Stand: ab SS 2019)



Modul: Einführung in die Musikwissenschaft/ Sound Studies				 universität bonn	
Modulnummer M1 (509125000)	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragte	Dr. Benedetta Zucconi				
Anbietende Lehreinheit(en)	Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelorstudiengang Musikwissenschaft/Sound Studies		Pflicht	1	
Lernziele	Lernziele sind die Erarbeitung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Übergang von schulischen zu universitären Strukturen, von Orientierungs- und Überblickswissen auf dem Gebiet der Musikwissenschaft/Sound Studies sowie erste Einblicke in die wissenschaftliche Analyse musikästhetischer Phänomene in ihren historischen, kulturellen und medialen Kontexten. Zudem wird Orientierungswissen im Hinblick auf einschlägige berufliche Tätigkeiten von Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftlern vermittelt.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Das Seminar entwickelt das Profil der Musikwissenschaft als Sound Studies im Kontext kultur- und medienwissenschaftlicher Fragestellungen und exemplifiziert diesen Ansatz am Beispiel historischer wie aktueller Phänomene. Aspekte der Musikgeschichtsschreibung werden dabei ebenso berücksichtigt wie kulturhistorisch divergierende Musikbegriffe und Klangvorstellungen. Neben einem Überblick über zentrale (historische wie aktuelle) Themenfelder werden auch elementare Verfahren, Begrifflichkeiten und Methoden des musik- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Das zweite Seminar dient der Vertiefung der thematisierten Inhalte durch die exemplarische Analyse musikalisch-klanglicher Phänomene und musikwissenschaftlicher Texte. Orientierungsgespräche mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Berufspraxis und Besuche entsprechender Institutionen vor Ort ergänzen das Seminarprogramm.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Grupp en- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar Seminar	Einführung Exemplarische Analyse ausgewählter Phänomene und Texte	30 30	2 2	150 h 150 h
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung				benotet/unbenotet	

Modul: Einführung in die Satzlehre				 universität bonn	
Modulnummer M2 (509125200)	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Matan Entin				
Anbietende Lehreinheit(en)	Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelorstudiengang Musikwissenschaft/Sound Studies		Pflicht	1	
Lernziele	Lernziel ist es, den Studierenden ein Verständnis von musikalischen Strukturzusammenhängen zu vermitteln, sie mit dem Repertoire musikanalytischer Begrifflichkeiten vertraut zu machen und sie zu befähigen, sich mit basalen und weiterführenden Aspekten der musikalischen Analyse auseinanderzusetzen.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Gegenstand des Seminars sind historische zu spezifizierende Verfahren der musikalischen Satzlehre, der Harmonielehre und des Kontrapunkts. Das zweite Seminar dient der Intensivierung und Vertiefung des Lehrstoffes und gibt Gelegenheit, die musikalischen Strukturzusammenhänge sowohl analytisch wie auch praktisch in Form von Übungsaufgaben nachvollziehen.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar Seminar	Musikalische Satzlehre Musikanalyse	30 30	2 2	150 h 150 h
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung				benotet/unbenotet	

Modul: Einführung in Sound Design				 universität bonn	
Modulnummer M3 (509125100)	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jens Gerrit Papenburg				
Anbietende Lehreinheit(en)	Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelorstudiengang Musikwissenschaft/Sound Studies		Pflicht	2	
Lernziele	Das Modul dient der Vermittlung medienpraktischer Kompetenzen im Bereich der Klangproduktion und -verarbeitung. Diese Kompetenzen sind für ein vertieftes analytisch-wissenschaftliches Verständnis musikkultureller Formen der Gegenwart unerlässlich und gehören in vielen Medienberufen zu den konkreten Anforderungen der Berufspraxis (Radioarbeit, redaktionelle Gestaltung von Audiobeiträgen). Die Studierenden sollen daher in die Lage versetzt werden, Verfahren des Sound Designs praktisch nachzuvollziehen, differenziert wahrzunehmen und auf der Grundlage der vermittelten Terminologie angemessen zu beschreiben.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Die Veranstaltungen dieses Moduls richten ihren Fokus auf die Optionen des Sound Designs und die ästhetischen Strategien, die mit den technologischen Entwicklungen einhergehen. Dabei werden vergleichend auch ältere Formen elektronischer und computergestützter Musikbearbeitung sowie deren jeweilige klangästhetischen Paradigmen mit in den Blick genommen. Die medienpraktischen Anteile des Moduls arbeiten mit Logic und Pro Tools.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Medienpraktische Einführung	30	2	150 h
	Seminar	Medienästhetische und medientechnische Dimensionen des Sound Designs	30	2	150 h
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit mit medienpraktischen Anteilen			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung				benotet/unbenotet	

Modul: Musikgeschichte				 universität bonn	
Modulnummer M4 (509125300)	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Tobias Janz				
Anbietende Lehreinheit(en)	Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies				
Verwendbarkeit des Modula	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelorstudiengang Musikwissenschaft/Sound Studies		Pflicht	3	
Lernziele	Das Modul gilt der Erarbeitung von Orientierungs- und Überblickswissen auf dem Gebiet der Musikgeschichte. Ziel ist es, den Studierenden eine breite, historisch diversifizierte Kenntnis musikalischer Phänomene, ihrer strukturellen und stilistischen Eigenschaften, ihrer musikalischen Formen und gattungstypologischen Unterscheidungen im Kontext kulturhistorischer Entwicklungsprozesse zu vermitteln. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, diese musikhistorischen Kompetenzen in verschiedenen Feldern der Musikpraxis – gerade auch im Blick auf spätere Berufsfelder des Musikjournalismus sowie fachnaher Redaktionstätigkeiten – anzuwenden.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Inhalt des ersten Seminars sind verschiedene Epochen und Phasen der Musikgeschichte und ihrer zugehörigen musikalischen Repertoires. Der wissenschaftliche Schwerpunkt liegt einerseits auf einer kulturhistorischen Kontextuierung, andererseits aber auch auf einer intensiven Auseinandersetzung mit individuellen, exemplarischen Phänomenen der Musikgeschichte.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Grupp en- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Musikgeschichte – Überblick in kulturhistorischer Perspektivierung	30	2	150 h
	Seminar	Musikgeschichte – Exemplarische Phänomene	30	2	150 h
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung				benotet/unbenotet	

Modul: Musik/Sound in der Gegenwartskultur				 universität bonn	
Modulnummer M5 (509125400)	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jens Gerrit Papenburg				
Anbietende Lehreinheit(en)	Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelorstudiengang Musikwissenschaft/Sound Studies		Pflicht	4	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über das Zusammenspiel zwischen Musikästhetik, Musikkultur, Musikwirtschaft und medialen Entwicklungen der Gegenwart zu vermitteln sowie sie in die Lage zu versetzen, diesen zentralen Bereich unserer Gegenwartskultur differenziert wahrzunehmen und wissenschaftlich angemessen zu beschreiben. Daran schließt unmittelbar die Reflexion der beruflichen Anforderungen an, die sich mit konzeptionellen und kommunikativen Tätigkeiten innerhalb gegenwärtiger Musikkulturen verbinden (gerade in Hinsicht auf den wachsenden Online-Musikmarkt).				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Die Veranstaltungen dieses Moduls richten ihren Fokus auf die ästhetischen und medialen Strategien, die mit der raschen Entwicklung digitaler Technologie auf dem Gebiet der Musikbearbeitung und Musikpräsentation seit den 1990er Jahren einhergehen. Formen der Produktion, Distribution und medialen Repräsentation von Populärmusik spielen hier ebenso eine Rolle wie Innovationen im Web 2.0 oder Audiobranding. Dabei werden vergleichend auch ältere Konstellationen sowie deren jeweilige Paradigmen mit in den Blick genommen. Die musik- bzw. medienhistorische Dimensionierung soll den Studierenden ein tieferes Verständnis von den strukturellen Voraussetzungen der musikalischen Gegenwarts- sowie Populärkultur vermitteln.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Musik/Sound in der Gegenwartskultur I	30	2	150 h
	Seminar	Musik/Sound in der Gegenwartskultur II	30	2	150 h
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung				benotet/unbenotet	

Modul: Musik/Sound in plurimedialen Kontexten: Theatrale Formen				 universität bonn	
Modulnummer M 6 (509125500)	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Tobias Janz				
Anbietende Lehreinheit(en)	Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelorstudiengang Musikwissenschaft/Sound Studies		Pflicht	4	
Lernziele	Lernziel ist die vertiefende Einarbeitung in musikhistorische und musik- bzw. klangästhetische Phänomene anhand der Untersuchung plurimedialer Systeme. Die Studierenden sollen durch den Besuch dieser Veranstaltungen befähigt werden, die komplexen Strukturen der zu untersuchenden Kompositionen und Gattungen sprachlich angemessen zu beschreiben, eine kritische Methodenkompetenz im Blick auf die Analyse plurimedialer Phänomene zu entwickeln und zugleich auch Anforderungen einer adressatengerechten Wissensvermittlung in verschiedenen Feldern der beruflichen Praxis (z.B. im Kontext eines Opernhauses) gerecht zu werden.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Als plurimediale Systeme werden Gattungen und Genre-Typen gefasst, welche verschiedene Sinne gleichzeitig ansprechen. Der wechselseitige Bezug der Einzelkomponenten in ihren sich wandelnden musik- und kulturhistorischen Konstellationen steht daher im Mittelpunkt des ersten Seminars (Modelle des antiken Theaters, mittelalterliche Formen der Liturgie, Intermedien, Entstehung der Oper und des Oratoriums) und wird auf der Grundlage der in diesem Zusammenhang vermittelten theoretischen Modelle (Intermedialität etc.) im begleitenden Seminar am Beispiel des Musiktheaters intensivierend und konkretisierend exemplifiziert.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Theorie und Geschichte plurimedialer Genres	30	2	150 h
	Seminar	Musiktheater	30	2	150 h
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung				benotet/unbenotet	

Modul: Musik/Sound in plurimedialen Kontexten: Mediale Genres				 universität bonn	
Modulnummer M 7 (509125600)	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragte	Dr. Benedetta Zucconi				
Anbietende Lehreinheit(en)	Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelorstudiengang Musikwissenschaft/Sound Studies		Pflicht	5	
Lernziele	Lernziel ist die vertiefende Einarbeitung in musikhistorische und musik- bzw. klangästhetische Phänomene anhand der Untersuchung plurimedialer Systeme. Die Studierenden sollen durch den Besuch dieser Veranstaltungen befähigt werden, die komplexen Strukturen der behandelten Gattungen und Genre-Typen sprachlich angemessen zu beschreiben, eine kritische Methodenkompetenz im Blick auf die Analyse plurimedialer Phänomene zu entwickeln und zugleich auch Anforderungen einer adressatengerechten Wissensvermittlung in verschiedenen Feldern der beruflichen Praxis (z.B. Fernsehen oder Film) gerecht zu werden.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Der wechselseitige Bezug der Einzelmedien in ihren sich wandelnden medien- und musikhistorischen Konstellationen steht im Mittelpunkt des ersten, medienarchäologisch konzipierten Seminars (mediale Experimente in der frühen Neuzeit, mechanische Musikreproduktion, mediale Innovationen des 19. Jhs.) und wird im zweiten Seminar am Beispiel des Films intensivierend exemplifiziert. Neben der Erarbeitung eines filmanalytischen Vokabulars werden anhand von Einzeluntersuchungen zentrale narrative und ästhetische Strategien dieses Mediums herausgearbeitet und die unterschiedlichen Funktionsebenen des Soundtracks im intermedialen Zusammenspiel eingehend diskutiert.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Grupp en- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Mediengeschichte plurimedialer Musikgenres	30	2	150 h
	Seminar	Filmanalyse	30	2	150 h
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung				benotet/unbenotet	

Modul: Soundscapes/Hörräume				 universität bonn	
Modulnummer M 8 (509125700)	Workload 240 h	Umfang 8 LP	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jens Gerrit Papenburg				
Anbietende Lehreinheit(en)	Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Bachelorstudiengang Musikwissenschaft/Sound Studies		Pflicht	6	
Lernziele	Lernziel ist es, die Studierenden mit Facetten und Funktionen der von Hörräumen – sowohl im Rahmen musikalisch-künstlerischer wie auch im Rahmen alltagskultureller Phänomene – vertraut zu machen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, solche Phänomene, die den tradierten Rahmen musikwissenschaftlicher Terminologie sprengen, theoriegeleitet zu reflektieren. Die hier vermittelten Kompetenzen werden in speziellen Segmenten beruflicher Tätigkeit (regionalen und überregionalen Kultur- und Kunsteinrichtungen, entsprechend spezialisierten Labels des Tonträgermarktes etc.) nachgefragt. Insbesondere zielt dieses Modul aber auf die Vermittlung wissenschaftlicher Forschungsansätze und Forschungsgebiete, die in den letzten Jahren zunehmend auch aus transdisziplinärer, kulturwissenschaftlicher Perspektive weiterentwickelt wurden und daher unmittelbar auf das wissenschaftliche Niveau thematisch verwandter Masterstudiengänge vorbereiten.				
Schlüssel- kompetenzen					
Inhalte	Im Mittelpunkt stehen Erscheinungsformen der akustischen Gestaltung von Hörräumen in verschiedenen alltagskulturellen, kulturhistorischen und künstlerischen Zusammenhängen. Das Modul umfasst einen Phänomenbereich, der von akustischen Experimenten der Barockzeit über vielfältige Varianten der Soundscape-Forschung im Rahmen von Urban Studies bis zur Akustikökologie und zu Klanginstallationen reicht. Die Analyse dieser Phänomene wird im Kontext kulturwissenschaftlicher und kulturhistorischer Studien zu ‚auditory cultures‘ verankert.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Grupp en- größe	SWS	Workload [h]
	Seminar	Soundscapes/Hörräume in alltagskultureller und künstlerischer Perspektive	30	2	150 h
	Seminar	Exkursions- oder Projektseminar	30	2	90 h
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit (auch als Projektdokumentation)			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung				benotet/unbenotet	